

j o köhler

mensch bzw. dichter

Kulturvermittler

Projektkünstler

Preisträger

der STIFTUNG

LESEN

Elisabeth von Rantzaу Schule

Den Leiter

Herrn

Alois-Ernst Ehbrecht

Hildesheim

23. Oktober 2004

Unser Projekt

Menschen...Kinder

Sehr geehrter Herr Ehbrecht,

das von Ihnen beabsichtigte Projekt an Ihrer Schule als Mensch und Dichter zu begleiten und voranzutreiben, ist für mich eine sehr reizvolle - ja wunderbare Aufgabe, abgesehen davon, dass es sich ganz „nebenbei“ um ein pädagogisch didaktisches Experiment handelt, das in Zeiten wie diesen an und für sich schon hochinteressant ist.

Und wenn ich unser 'philosophierendes' Gespräch darüber zusammenfasse, hat die Umsetzung des Projektes vier Phasen:

- Das Suchen und Finden von Menschen, die was zu erzählen haben (Biographien, Zeitzeugen etc). Hierzu schlage ich vor, dass wir beide eine offene Liste machen mit Namen und Persönlichkeiten, die dafür in Frage kommen, den Schülern jedoch freistellen ggf. auch selber Persönlichkeiten (bis in ihre eigenen Familien hinein) aufzutun und mit diesen zu arbeiten.
- Die Recherche: Das Bergen und Aufnehmen, Sammeln und Dokumentieren des Erzählten.
- Wandlung, Transformation: Das Formen des gesammelten Materials zu einem Kunst...Werk, das für sich selber spricht und dazu geeignet ist z.B. im Rahmen einer Ausstellung andere anzusprechen und so viel wie möglich von dem ursprünglich Erzählten zu vermitteln.

Mit freundlichen Gruß

Ihr

Mittwochs	1/2. Stunde	08.15 - 9.45 Uhr
Donnerstags	5/6. Stunde	11.45 - 13.15 Uhr
Freitags	3/4. Stunde	10.00 - 11.30 Uhr

Projekt

Menschen...Kinder

Schritte zur Verwirklichung

Struktur und Organisation

- Bildung von Gruppen zu je drei bis vier Machern.
- Anlegen eines Tagebuches zur Niederschrift von Erfahrungsberichten und Dokumentation der Gruppenarbeit.
- Die Gruppen arbeiten weitgehend selbständig und berichten einmal in der Woche im Diskurs mit der großen Runde über den aktuellen Stand ihres Projektes.

Auswahl und Recherche

- Suchen und Finden von Menschen und Persönlichkeiten, die was zu erzählen haben.
- Vereinbarung von Interviewterminen.
- Sammeln von Materialien zu jeder Geschichte: Texte, Fotos, Erinnerungsstücke etc.

Reproduktion und Kreation

- Gestaltung und Bearbeitung des angesammelten Materials zu einem „Kunst- oder Textwerk“, das für sich selber spricht und geeignet ist, auf spannende und aufregende Weise so viel wie möglich von der jeweiligen Geschichte weiterzuerzählen.

Präsentation und Bewertung

- Vorbereitung und Durchführung einer Ausstellung aller erzählten Geschichten.
- Bildung einer Jury aus Jo Köhler, Alois-Ernst Ehbrecht und einem Schülervorteiler.
- Bewertungskriterien (Einzelbewertung oder Gruppenbewertung?): Das Endergebnis als Ausstellungsstück und der Nachweis (Dokumentation) über die Arbeit daran: Mündliche Präsentation, Gruppentagebuch und Erfahrungsberichte.

Stundenplan

Erzähl-Projekt in der 13. Klasse

Mittwochs	1./2. Stunde	08.15 – 9.45 Uhr
Donnerstags	5./6. Stunde	11.45 – 13.15 Uhr
Freitags	3./4. Stunde	10.00 – 11.30 Uhr

j o köhler

mensch bzw. dichter

Kulturvermittler

Projektkünstler

Preisträger

der STIFTUNG

LESEN

Erzählprojekt:

Menschen...Kinder

Vorschau zum Fortgang des Projektes

1. Abgabe der Tagebücher,
welche alle wesentlichen Arbeitsschritte dokumentieren, am ersten Schultag, den 10. Januar 2005 im Büro der Elisabeth-von-Rantzau-Schule

2. Ablauf der Präsentationsphase laut Liste
 - Installation und umfassende Betrachtung der einzelnen Kunst- und Textwerke
 - Präsentation* durch die jeweiligen Arbeitsgruppen, max. Dauer 15 Minuten
 - Diskussion und Gedankenaustausch in der Klasse zwischen Machern, Mitschülern und Juroren (Herrn Prof. Ehbrecht und Jo Köhler)

3. Bewertung der Gesamtarbeit am Ende
bei Gewichtung von jeweils einem Drittel für:
 - Aussagekraft und Transparenz der geführten Tagebücher
 - Das „Produkt“ (Ausstellungsstück) als transformierte und nun für sich selbst sprechende Geschichte
 - Und die Präsentation bzw. Selbstdarstellung der Arbeit daran (als quasi mündlichen Benotung)

4. Sind alle Schülergruppen herzlich eingeladen,
sich während der Weihnachtsferien bei mir im Büro (Telefon 05121 / 26 37 75) zwecks Terminvereinbarung zum Brainstorming, Reflexion oder Beratung bemerkbar zu machen.

* Hinweis zu Inhalt und Gegenstand der Präsentation: Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe, Selbstorganisation und Abstimmungsprozesse (oder war man alleine und wenn ja warum?). Kurzer Abriss der recherchierten Geschichte geben und berichten, wie die Gruppe an Thema und Zielperson gekommen ist. Etwas über die Entstehung der Exponate erzählen und warum man es so gemacht bzw. gestaltet hat. Was war das Konzept? Beschreibung der Arbeits- und Vorgehensweise, Umwege und Irrwege. Fazit: Was hat die Arbeit den jeweiligen Machern gebracht? Reflexion der wichtigsten und vielleicht auch überraschendsten Erfahrungen und Erkenntnisse?